



Sachbericht für den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019

Az.: A/D3|86153|2019|FamFö 2019|06/SR 209

Inhalt:

1. Angebotsschwerpunkte (Säulen der Arbeit)	2
1.1. Angebotsformen	2
2. Zielgruppen	4
2.1. Stammbesucherinnen	4
2.2. Altersgruppen	4
2.3. Beschreibung der Zielgruppe	5
3. Öffnung der Einrichtung	6
3.1. Öffnungszeiten außerhalb der Regel	6
3.2. Jahresöffnungszeiten	7
4. Angebote	7
4.1. Offene Treffs, Beratungen, Kurse	7
4.2. Projekte	8
5. Pädagogische Ziele der Angebote	9
6. Evaluation	11
6.1. Angebote mit detaillierter Evaluation	11
6.1.1. Indikatoren der detailliert evaluierten Angebote	11
7. Beteiligung der Besucherinnen an der Planung	12
8. Kooperationen	13

ANHANG:

- Übersicht Angebote 2019 des FLAKS
- Flyer 2019 von FLAKS
- Flyer „Stark im Beruf“
- Flyer „Erste Schritte für geflüchtete Frauen in den Arbeitsmarkt“
- Einladungskarte Spielefest im Alsenpark September 2019
- Altona-Nord im Blick Abschied Elke Loh

Hamburg, 28.05.2020



1. Angebotsschwerpunkte (Säulen der Arbeit)

Die Säulen der Arbeit von FLAKS orientierten sich an den Rahmenbedingungen im Stadtteil und alle Angebote wurden danach ausgerichtet:

FLAKS ist im Stadtteil Altona Nord in einem Gebäude am Alsenplatz angesiedelt, wo ein hoher Anteil an Bewohner/innen mit Migrationshintergrund wohnt. Der Anteil an Erwerbslosen, die auf den Bezug von Arbeitslosengeld II angewiesen sind, liegt deutlich höher als der Hamburger Durchschnitt. Es gibt einen großen Bedarf an einem niederschweligen Zugang zu Begegnung, Beratung, Bildung und Beschäftigung, insbesondere von Frauen mit Familien und Kindern.

Diesen Bedarf im Stadtteil greift FLAKS auf und bietet eine wohnortnahe Begegnungsstätte für Frauen aus allen Kulturen. Die Angebotsschwerpunkte umfassen offene Café-Treffpunkte, sofortige Erstberatung und Hilfen zu allen Alltagsfragen, preisgünstige Essensangebote, einen freien, angeleiteten Zugang rund um PC und Internet, Einzelberatungen zu Job- und Beruf, Schwangeren- und Mütterberatung in deutscher und türkischer Sprache und unterschiedlichste Kursangebote. In der Infothek finden Interessentinnen aktuelle Informationen zu sozialen und beruflichen Fragen. Im Rahmen der offenen Treffpunkte ist Raum für Kontakt und Austausch, unverbindliche Gespräche sowie für Informationsgespräche und Kurzberatungen. Kinder haben in der Nähe ihrer Mütter Gelegenheit zu spielen: In einer Kinderecke im Café, im Kinderraum oder auf dem direkt vor der Tür im Park angelegten Spielplatz. Außerdem bietet FLAKS parallel zu den Treffpunkten, Kursen und Beratungen eine offene Kinderbetreuung an.

(Dem Zuwendungsgeber liegt eine ausführliche Konzeption von FLAKS vor)

1.1. Angebotsformen

Seit 2008 ist FLAKS nicht nur ein Zentrum für Frauen, sondern bildet in Kooperation mit dem Bürgertreff Altona-Nord und dem Spielhaus Alsenpark das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geförderte Mehrgenerationenhaus (MGH) Hamburg Altona. Die bundesweit existierenden MGH ermöglichen ein generationenübergreifendes Miteinander außerhalb der Familie und vernetzende, die Integration fördernde Aktivitäten in der Nachbarschaft, um dem demografischen Wandel und der strukturellen Veränderung in Gesellschaft und den Familien sinnvoll zu begegnen. Generationsübergreifende, interkulturelle Begegnungen im Offenen Treff fördern den nachbarschaftlichen Zusammenhalt und ermöglichen Selbsthilfestrukturen im Stadtteil. Im MGH sind Bundesfreiwillige aller Generationen und aus verschiedenen Herkunftsländern tätig.

Die Angebote im Einzelnen waren:

Einzelberatungen:

- Erstberatung, Sozialberatung, Beratung für Mütter

Gruppenarbeit:

- Angeleiteter PC-Treff
- Kurse: Deutsch im Alltag, PC-Kurse, Kreatives Nähen, Deutsch sprechen lernen für geflüchtete Frauen; Fahrradkurse; Lesen-Schreiben-Rechnen

Veranstaltungen und Ausflüge:

- Besondere Frühstücksangebote im offenen Treff zu nationalen und internationalen Feiertagen



- Kulturelle Jahresabschlussfeier beim Weihnachtsfrühstück
- Abschiedsfeier der langjährigen Geschäftsführerin Elke Loh
- Vorträge u.a.: Lesung des Buches „Das geraubte Glück“ von Rukiye Cankiran, 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland, Sensibilisierungsworkshop „Geringe Literalität und ihre Erscheinungsformen“ (durchgeführt von Neu Start St. Pauli), Erste Schritte in die Selbstständigkeit, Vorstellung des Projektes „We are Family“ (Leben mit Behinderung)
- Indische Tänze
- One Billion Rising, Tanzen gegen Gewalt an Mädchen und Frauen
- Plakate malen für die Teilnahme an der Demo zum Weltfrauentag am 8. März
- Stadtteilerkundungen: Theateraufführungen der Gruppe „Lebenslust für Jung und Alt“ im Bürgertreff Altona-Nord
- Ausflüge: Äpfel pflücken im Alten Land, Pflanzen und Blumen, Niendorfer Gehege, Botanischer Garten, Miniaturwunderland, Elbphilharmonie
- Beteiligung beim „Spielefest im Alsenpark“
- Frauennetzungstreffen zur Unterstützung geflüchteter Frauen

Angebote in den offenen Treffs

- Offener Frühstücks- und Mittagstreff
- Sonderschwerpunkt: Offener Lesen und Schreiben Treff
- Offener Frühstückstreff für Mütter mit Kinderbetreuung
- Austausch, Beratung und Informationen für Mütter im Mütter-Café im türkischer Sprache
- Basteln mit den Kindern des Spielhaus Alsenpark
- Handarbeitstreff
- Mutter-Baby-Treff
- Hamburg entdecken für Jung und Alt
- Bewegung und Spaß im Park für Jung und Alt

Weitere Programme und Projekte

- Sicherung der Geschäftsfähigkeit von FLAKS gefördert durch die BASFI
- Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus gefördert durch das BMFSFJ
- Beschäftigungsstellen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes gefördert durch das BMFSFJ
- Vorbereitung für die externe Prüfung zum ersten, allgemeinen Schulabschluss für Mütter, gefördert durch die BürgerStiftung Hamburg
- Stark im Beruf–Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein (SiB) als ESF/BMFSFJ /Bezirksamt Altona Quartiersfonds-Projekt
- SAE-Projekt „Information und Austausch für Mütter“ in Kooperation mit dem Spielhaus Alsenpark
- SAE-Projekt „Jung und Alt in der Nachbarschaft“ in Kooperation mit family support, Wohnhaus für Frauen SkF e.V., Leben mit Behinderung und der Kurt-Tucholsky-Schule
- Lebenslust für Jung und Alt (Theatergruppe im Bürgertreff mit Senioren vom Stadtdomizil und Schüler/innen der Grundschule Arnkielstraße) gefördert durch die BürgerStiftung Hamburg

Zusätzlich für geflüchtete Frauen:

- Menschen stärken Menschen - Patenschaften für Flüchtlinge und benachteiligte Menschen (BMFSFJ)
- Projekt: Erste Schritte für geflüchtete Frauen in den Arbeitsmarkt (BASFI – Amt Arbeit und Integration)
- Geflüchtete Mädchen und Frauen in Bewegung (BASFI-Hamburger Integrationsfonds)



2. Zielgruppen

2.1. Stammesbesucherinnen

Die Anzahl der Frauen, die das FLAKS schon häufiger besucht haben, ist von 33% in 2018 auf 36,7% im Jahr 2019 weiterhin gestiegen. Daraus folgt, dass die Anzahl der neuen Besucherinnen von 66,6% auf 63,3% gefallen ist. Darin scheint sich auszudrücken, dass die Nachfrage nach niedrigschwelliger Erstberatung von neu zugezogenen Frauen etwas zurückgegangen ist und der Bedarf derjenigen, die die Angebote von FLAKS kontinuierlich nutzen, gestiegen ist. Wie in den Jahren zuvor profitiert FLAKS von den Weiterempfehlungen der Angebote von Frauen an deren Freundinnen (41,4%), andere Besucherinnen (1,7%) und aus der Nachbarschaft (8,4%). 10,9% sind durch Informationen und Präsentationen durch FLAKS-Mitarbeiterinnen bei externen Veranstaltungen gekommen. Durch Aushänge am Haus und durch Verteilung des Flyers sind in 2019 nur 2,4% auf FLAKS aufmerksam geworden. Der Anteil der Besucherinnen, die durch die Empfehlung anderer Einrichtungen den Weg zu FLAKS gefunden haben, ist in den Vorjahren deutlich gestiegen, seit 2018 von 8,7% auf 13,8%. Dieses ist Ergebnis der guten Vernetzung von FLAKS im Hilfesystem. Und nach wie vor war der Anteil der Frauen, die FLAKS über das Internet gesucht und gefunden haben, mit 3,8% eher verschwindend gering.

2.2. Altersgruppen

Altersstruktur der Besucherinnen von FLAKS und der Teilnehmerinnen am Kursprogramm:

	Alter	2017 in %	2018 in %	2019 in %
Jungerwachsene	14 bis 30 Jahre	13,6	14,9	11,7
Erwachsene	30 bis 40 Jahre	30,5	35,2	34,8
Best Ager	40 bis 50 Jahre	22,9	25,2	26,4
Ältere	50 bis 60 Jahre	11,8	10,8	10,7
Seniorinnen	ab 60 Jahre	10,5	6,6	8,1
Hochbetagte	Ab 85 Jahre	10,7	7,2	8,3

Im Berichtsjahr hat sich die Altersstruktur kaum verändert. Die Anzahl der junge Frauen bis 30 Jahren, die zu FLAKS gekommen, ist im Vergleich zum Vorjahr leicht um 3,2% gefallen. Diesen Rückgang führen wir beispielsweise auf erfolgreiche Weitervermittlungen und Beratungserfolge mit Bezug auf die berufliche Perspektive zurück.

Der Anteil der Frauen zwischen 30 und 60 Jahren ist fast konstant geblieben. Auch im Jahr 2019 wurde FLAKS dem Anspruch als Mehrgenerationenhaus gerecht und ist eine Anlaufstelle für Jung und Alt gewesen.



Altersstruktur der zu FLAKS mitgebrachten Kinder:

	Alter	2017 in %	2018 in %	2019 in %
Baby	bis 2 Jahre	49	46	49
Kleinkind	3 bis 5 Jahre	17	21	37
Kind	6 bis 9 Jahre	13	19	9
Pubertät	10 bis 13 Jahre	12	10	5
Jugendliche	14 bis 18 Jahre	19	4	0

Die begleitende, offene Kinderbetreuung richtet sich hauptsächlich an Kinder unter 6 Jahren. Diese Altersgruppe wird mit 86 % aller mitgebrachten Kinder in 2019 wieder deutlich erreicht. Der Baby-Boom aus dem letzten Jahr wurde fortgeführt.

2.3. Beschreibung der Zielgruppe

Die Mehrheit der Besucherinnen von FLAKS sind Mütter, die auch 2019 mit fast 76% wieder mehr als Dreiviertel der Besucherinnen ausmachten. Knapp 30% von ihnen sind alleinerziehend, eine Zahl die kontinuierlich ansteigt. Die Zahlen zeigen aber auch, dass immerhin fast ein Viertel der Nutzerinnen von FLAKS keine Kinder haben.

	2017 in %	2018 in %	2019 in %
Mütter	77,6	75,8	75,9
davon Alleinerziehende	25,3	29,1	29,1

FLAKS stärkt Frauen, Familien und Netzwerke im Stadtteil. Die Angebote richten sich an Frauen und Mütter mit geringem Einkommen, Sozial- und Arbeitslosengeldempfängerinnen, erwerbslose Frauen, alleinerziehende Frauen, Migrantinnen und ältere Frauen. Diese Zielgruppen sind auch in 2019 wieder erreicht worden:

Sozialstruktur der Besucherinnen von FLAKS

	2017 in %	2018 in %	2019 in %
ohne Berufsabschluss	53,9	53,6	51,4%
Erwerbslos	79,6	84,3	80,2
...davon Rentnerinnen	25,8	17,1	18,1
...davon Langzeitarbeitslos	86,5	88,6	90,3
Geringfügige Beschäftigung	6	4,8	4,3
erwerbstätig	14,4	10,9	15,6%
... davon Teilzeit beschäftigt	66,1	54,8	64,8%
mit Migrationshintergrund	79,8	85,1	82,2



... davon türkischer Migr.H.	30,9	18,6	25
Anzahl der Länder	59	59	61
Altona Nord und Umgebung	62,3	57,3	56,1

Knapp 60% der FLAKS-Besucherinnen kamen aus Altona-Nord und den angrenzenden Stadtteilen, ähnlich wie im Vorjahr. 40% der Besucherinnen kamen aus weit entfernten Stadtteilen Hamburgs zu FLAKS, d.h. der Anteil der Besucherinnen aus anderen Stadtteilen ist gestiegen. Ein Grund dafür könnte sein, dass die Teilnehmerinnen, die an bestimmten Projekten teilnehmen, wie z.B. „Erste Schritte für geflüchtete Frauen in den Arbeitsmarkt“, „Stark im Beruf“ oder den Vorbereitungskurs für den Ersten Allgemeinen Schulabschluss auch lange Fahrwege in Kauf genommen haben, da sie nach eigenen Aussagen in ihrem Wohnort-Stadtteil kein gleichwertiges Angebot gefunden hatten.

Der Anteil der Erwerbslosen ist leicht gesunken: von 84,3% in 2018 auf 80,2% in 2019, allerdings ist er damit nach wie vor überdurchschnittlich hoch. Darin enthalten sind allerdings auch 14,2 % Rentnerinnen, deren Anzahl auch weniger ist als 2018 (17,1 % Rentnerinnen). Vermutlich ist dieser Rückgang der Erwerbslosigkeit teilweise auch darauf zurückzuführen, dass von den vielen geflüchteten Frauen, die FLAKS inzwischen regelmäßig besuchen viele in Arbeit und Ausbildungen vermittelt werden konnten. Der Anteil der Erwerbstätigen ist dementsprechend auf 15,6% gestiegen (10,9% in 2017) und eine geringfügige Beschäftigung haben 4,3%. Die Teilzeitarbeitenden dieser geringen Erwerbstätigenquote ist im Vergleich zum Vorjahr wieder von 54,8% auf 64,8% gestiegen.

Der Anteil der Migrantinnen ist gegenüber 2018 wieder etwas gesunken von 85,1% auf 82,2%, nach wie vor bilden die Migrantinnen den Hauptanteil der Besucherinnen von FLAKS. Der Anteil der Migrantinnen mit türkischen Wurzeln ist wieder leicht gestiegen, nachdem er im den Vorjahren stark gesunken war und 2018 nur noch bei 18,6% lag, liegt er im Berichtsjahr wieder bei 25%.

Im Berichtsjahr kamen die Besucherinnen von FLAKS aus 71 verschiedenen Herkunftsländern.

3. Öffnung der Einrichtung

Wochentag	Uhrzeit
Montag bis Donnerstag	10.00 – 16.00
Freitag	10.00 – 14.00

Die Öffnungszeiten gelten für die offenen Treffs, Beratungen und Kursangebote von FLAKS.

3.1. Öffnungszeiten außerhalb der Regel

Außerhalb der regulären Öffnungszeiten wurden die Räumlichkeiten abends und am Wochenende von Selbsthilfegruppen, Vereinen und anderen Trägern für diverse Angebote, wie Kurse, Teamseminare, Weihnachtsfeiern u.a. genutzt. Die Anzahl der Termine, an denen anderen Personen bzw. Organisationen die Räume zur Verfügung gestellt wurden war mit 367 gleich hoch wie im Vorjahr.



3.2. Jahresöffnungszeiten

FLAKS hatte ganzjährig an 51 Wochen geöffnet. In den Hamburger Schulferien fand ein eingeschränktes Beratungs- und Kursangebot statt.

4. Angebote

4.1. Offene Treffs, Beratungen, Kurse

Angebote	Soll-Zahl	Ist-Zahl	Differenz absolut	Differenz in %
Info-Café PC- und Internetnutzung, persönliche Auskunft, Nutzung von Fax, Kopierer, Telefon Telefonauskunft, Tauschbücherei	2.550	7.361	4.811	189
Soziale Beratung und Hilfen				
Beratungen für Mütter: Einzelberatungen, Nachbarschaftsgespräche, mobile Mütterberatung	360	218	-142	39
Erstberatungen	1.125	2184	1059	94
Sozialberatung	135	150	15	11
Treffpunkte				
Mütter Café	230	335	105	46
Mittags-Treff mit Mittagstisch	1.800	2206	406	23
Frühstücks-Treff mit Frühstücksangebot	3.900	3710	-190	5
Online-Treff	900	904	4	0,5
Treff für Jung und Alt	320	220	-100	31
Mütter-Baby-Treff (neu)		43		
Einzeltermine: Informationsveranstaltungen und Hamburg entdecken für Jung und Alt	Nach Bedarf	Nach Bedarf		
Kurse				
Computerkurse	10-12	13	1-3	8-30
Vorbereitungskurs erster allgem. Schulabschluss	12	18	6	50
Kreatives Nähen	10	9	-1	-10
Fahrradkurse	48	47	-1	0,02

(Eine Übersicht aller Angebote mit Nutzungszahlen befindet sich im ANHANG 1)



Die Nutzungszahlen bei FLAKS waren seit 2004 bis 2017 ständig gestiegen, außer einem leichten Einbruch der Nutzungszahlen 2012 aufgrund von Mittelkürzungen und den damit verbundenen Umstrukturierungsmaßnahmen. Nun ist die Nutzungszahl im Jahr 2018 erstmalig wieder auf den Stand von 2014 gesunken, dem Jahr vor dem Ankommen der Geflüchteten. Der erste hohe niedrigschwellige Beratungsbedarf ist deutlich geringer geworden, so dass wir davon ausgehen, dass wir jetzt einen regulären Stand der Nutzungszahlen erreicht haben, da ein ständiger Anstieg kaum mehr zu bewältigen wäre.

Die Planzahlen wurden dennoch meist überschritten. Insbesondere die Nutzung des Info-Cafés, die Erstberatung, die Sozialberatung, das Mütter Café und der Mittagstreff waren deutlich mehr besucht als zuvor geplant.

Das Kursprogramm wurde wie geplant angenommen.

4.2. Projekte

FLAKS und das Mehrgenerationenhaus Altona wurden 2019 durch verschiedene Kostenträger getragen und gefördert. Die Finanzierungen der Angebote im Einzelnen waren:

Sozialpädagogisches Angebot und Geschäftsführung für das Zentrum FLAKS (BASFI)

Das Angebot umfasst die täglichen Treffpunkte und die Erstberatung montags bis freitags in der Infothek, Offene Treffs für Mütter (deutsch und türkisch), Sozialberatung, psychosoziale Beratungen für Mütter, angeleitete, interkulturelle PC- und Internet-Treffpunkte und die Geschäftsführung.

Mehrgenerationenhaus Hamburg Altona (BMFSFJ und Bezirksamt Altona)

Das Bezirksamt Altona trägt anteilige Mietkosten für das Mehrgenerationenhaus. Das SAE-Projekt „Austausch und Information für Mütter“ ist ab 2018 neu in Trägerschaft des ASP Altona-Nord, wird in Kooperation mit dem Spielhaus Alsenpark durchgeführt und ist ein offener Treff für Mütter zu den Themen Erziehungsberatung und Familienplanung. Ein weiteres Mütter-Café für türkisch sprechende Mütter zu allen Fragen rund um die Familie ist ein SAE-Projekt vom Bezirksamt Hamburg-Mitte, das in Kooperation mit KOOP-Schanze bei FLAKS stattfindet.

Das BMFSFJ fördert eine Teilzeitstelle für die Koordination des MGH und stellt Mittel für diverse generationsübergreifende Angebote für Jung und Alt zur Verfügung. Seit der dritten Förderphase ab 2017 sind die Schwerpunktsetzungen der Förderrichtlinie des Bundes die „Gestaltung des demografischen Wandels“ und die „Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte“. Bei FLAKS sind 2019 dazu folgende Angebote durchgeführt worden: offene Gesprächskreise und niedrigschwellige Deutschkurse mit Kinderbetreuung für geflüchtete Frauen, Gesprächskreise zum Deutsch-sprechen üben für Migrantinnen, Nähkurse, Handarbeit-Treffs, Hamburg entdecken für Jung und Alt, Informationsvorträge zu diversen Themen und weitere Angebote, die unterjährig bei Bedarf entstehen.

Das Taschengeld für die Bundesfreiwilligen wird ebenfalls vom BMFSFJ übernommen. Die Bundesfreiwilligen bei FLAKS planen eigene Projekte und führen diese durch, helfen in der Küche bei der Vorbereitung für die offenen Frühstücks- und Mittagstreffs, sind am Empfang tätig und übernehmen die offene Kinderbetreuung, die parallel zu den Angeboten für Mütter stattfindet. 2019 haben Bundesfreiwillige auch den Förderunterricht des Vorbereitungskurses für die externe Prüfung zum Ersten allgemeinen Schulabschluss übernommen und bei der individuellen Prüfungsvorbereitung der Teilnehmerinnen unterstützt.



„Hauswirtschafterin“ für das Info-Café des Mehrgenerationenhauses Hamburg Altona (BASFI)

Offene Treffs mit kulinarischen Angeboten (Frühstücks- und Mittagstreffs) ermöglichen einen niedrigschwelligen Zugang und sind Türöffner für die gesamte Einrichtung.

Stark im Beruf (SiB)– Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein (ESF und BMFSFJ, Bezirksamt Altona Quartiersfonds)

Seit Februar 2019 werden in der zweiten Förderperiode des Projektes durchschnittlich 50 Mütter mit Migrationshintergrund pro Jahr auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt individuell begleitet und bedarfsgerecht qualifiziert. Die Besonderheit, die dieses Projekt auszeichnet ist die sehr intensive Einzelarbeit.

Erster allgemeiner Schulabschluss für Mütter (Spende der BürgerStiftung Hamburg)

In einem Vorbereitungskurs mit familienfreundlichen Unterrichtszeiten werden Mütter auf die externe Prüfung für den Erwerb des ersten, allgemeinen Schulabschlusses vorbereitet.

Folgende Angebote für geflüchtete Frauen wurden weitergeführt:

Sprachkurs für geflüchtete Frauen (Spenden vom Inner Wheel Club und vom Lions Club)

In einem ganzjährigen Sprachkurs mit familienfreundlichen Unterrichtszeiten und offener Kinderbetreuung lernen geflüchtete Frauen sich auf Deutsch zu verständigen

Menschen stärken Menschen - Patenschaften für Flüchtlinge und nachbeteiligte Menschen (BMFSFJ)

Seit August 2016 wurden insgesamt 84 Patenschaften zwischen geflüchteten Frauen und Patinnen geschlossen, die eigenständig entscheiden, welche Aktivitäten sie gemeinsam machen wollen. FLAKS bietet dafür die Infrastruktur, wie Anbahnung der Patenschaften, Bereitstellung von Räumen und PCs, Erstattung von Aufwandskosten, Organisation von Gruppentreffen und Fortbildungsangebote.

Erste Schritte für geflüchtete Frauen in den Arbeitsmarkt (BASFI – Amt Arbeit und Integration)

Seit Mai 2016 werden durch aufsuchende Arbeit geflüchtete Frauen über den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in Deutschland informiert, individuell auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt begleitet und können bei Bedarf an einem Deutschverfestigungskurs teilnehmen. Das Projekt ist ein zielgruppenspezifisches Ergänzungsangebot zu W.I.R. - work and integration für refugees. Die dritte Förderphase startete im August 2019 und knüpfte an die bisherigen Erfolge an.

Geflüchtete Mädchen und Frauen in Bewegung (BASFI-Hamburger Integrationsfonds)

FLAKS bietet mehrmals jährlich Fahrradkurse für geflüchtete Frauen und Frauen mit Migrationsgeschichte an, parallel zu dem Kurs findet eine offene Kinderbetreuung statt. Die Zuwendung für dieses Projekt wird Ende August 2020 enden.

5. Pädagogische Ziele der Angebote

Das Zusammenspiel aus leicht zugänglichen offenen Treffpunkten, Informationen und Beratungen, praktischen Hilfen, Qualifizierungen und Beschäftigungsmöglichkeiten hat es den Besucherinnen mit ihren Kindern ermöglicht, den für sie und ihre Familien passenden Angebotsmix auszuwählen und zu nutzen. Die Nutzungszahlen von FLAKS zeigen, dass die Angebote angenommen werden. Die Ziele sind Ermutigung und Förderung von Selbsthilfestrukturen, die Integration in den Stadtteil, die Entwicklung einer persönlichen Lebensperspektive, der Erwerb von auf dem Arbeitsmarkt verwertbaren



Fähigkeiten und Kenntnissen, sowie die Vermittlung in Beschäftigung und Weiterbildung erreicht werden. FLAKS gelingt es in besonderer Weise, Migrantinnen anzusprechen, d.h. 2019 wurden, wie in den Jahren zuvor, die Angebote zu mehr als Dreiviertel von alt eingesessenen und neu zugewanderten Migrantinnen genutzt, Eine Zielgruppe, die in Regelmaßnahmen eher unterrepräsentiert ist und durch FLAKS einen Zugang zur Gesellschaft findet.

Zentrale Angebote zur Stabilisierung der Familien und zur Vermeidung der Gefährdung des Kindeswohles waren der offene Mütter-Baby-Treff, der offene Mütter-Treff mit Frühstück, sowie die Beratungen für Mütter in Einzelgesprächen.

Die Themen der Einzelberatungen waren 2019 geprägt von den Fluchterfahrungen der Frauen. So ergaben sich Fragen rund um das Ankommen in Hamburg. Im Besonderen wurde in diesem Zusammenhang zu Schwangerschaftsvorsorge und Geburt, sowie Kita-Suche und Einschulung beraten. Doch auch zu Themen wie Trennung und das damit zusammenhängende Sorgerecht der Kinder, Gewalt in der Partnerschaft und zu Fragen zu Kinderpflege und –erziehung wurden gesprochen. Dementsprechend ergänzen wir 2019 die Themenliste mit *Flucht, KITA und Schule* und *Gewalt gegen Frauen*.

Themenschwerpunkte der Beratungen für Mütter im Einzelnen waren:

Themen	Anzahl Gespräche 2017	Anzahl Gespräche 2018	Anzahl Gespräche 2019
Vorbereitung auf Schwangerschaft, Geburt und Elternschaft	5	0	8
Erziehungsfragen	50	30	20
Partnerschaft	15	13	12
Vereinbarkeit Beruf und Familie	10	11	12
Gesundheit und Umwelt	10	0	6
Prävention von Kindesvernachlässigung	10	0	8
Suchtprävention	5	0	0
Freizeitgestaltung	8	1	7
Familie in Gesellschaft und Politik	5	0	10
Eltern-Kind-Arbeit	15	7	6
Deutsch für Menschen mit Migrationshintergrund	0	3	5
Flucht	-	-	7
Kita und Schule	-	-	34
Gewalt gegen Frauen	-	-	5

Die neuen Treffs für Mütter boten der Beraterin für Mütter Möglichkeiten der Intervention bei Mutter-Kind-Interaktionen. Somit konnte aus der Situation heraus, bei Bedarf, ein Beratungsgespräch mit Erziehungsthemen geleitet werden. Die Alltagsorganisation und ein wertschätzender, gewaltfreier und kommunikativer Umgang mit Kindern trotz Stress und Trotzverhalten standen prioritär im Fokus.



Das zusätzliche SAE-Projekt, das ein Mütter-Café fördert, das von einer türkisch sprechenden Beraterin angeleitet wird, wird von den vielen türkischsprechenden Müttern im Statteil besucht. In diesem Treff öffnen sich türkischsprachige Stammesbesucherinnen für intime Themen wie Verhütung und Konflikte in der Haushaltsaufgabenverteilung. Die türkischsprachige Kollegin ergänzt das umfangreiche Angebot unserer Beraterin für Mütter daher optimal.

Mit den Beratungen für Mütter wurde wieder eine frühestmögliche Unterstützung und Intervention bei Problemlagen geboten und präventiv gegen Krisen, Problemverfestigungen, Eskalation und Gewalt gearbeitet.

6. Evaluation

6.1. Angebote mit detaillierter Evaluation

FLAKS evaluiert alle Angebote, die genutzt werden. Ausgewertet werden neben der Anzahl der Teilnahmen und der Durchführungsqualität auch Sozialdaten, die Rückschlüsse auf das Profil der Nutzerinnen zulassen. Jede Nutzerin, die Treffpunkte, Kurse oder Beratungen in Anspruch nimmt, füllt auf freiwilliger Basis einen standardisierten Bogen pro Angebot aus, das sie besucht. Diese Daten werden in einer eigens dafür programmierten Access-Datenbank eingegeben und ausgewertet. Die in diesem Bericht herangezogenen Zahlen zur Sozialstruktur der Besucherinnen wurden anhand von 1.391 anonym ausgefüllten Datenbögen erhoben.

Qualitative Rückmeldungen der Teilnehmerinnen zum Kursangebot werden ebenfalls anhand standardisierter Fragebögen erhoben. Einmal jährlich finden Gespräche mit den Kursleiterinnen und der Kurskoordination statt, die dokumentiert und im Team ausgewertet werden. Für die Besucherinnen der offenen Treffs steht ein Kasten für Zettel mit Lob, Kritik und Anregungen am Eingang bereit, der täglich geleert und umgehend für die tägliche Arbeit reflektiert wird.

Nicht zu unterschätzen für die Qualitätskontrolle sind die persönlichen Gespräche, in denen ohne Aufforderung Rückmeldungen gegeben werden. Besucherinnen initiieren aktiv mit den Mitarbeiterinnen ihres Vertrauens Feedback-Gespräche.

6.1.1. Indikatoren der detailliert evaluierten Angebote

Indikatoren für die 2019 durchgeführten Angebote:

Indikatoren	SOLL-Zahl	IST-Zahl
Nutzungszahlen	17.000	23.812
Deutsche / Migrantinnen gemäß Sozialraumverteilung	35% / 65%	17,8%/82,2%
TN-Mindestzahl in Kursen	8	8
TN-Abbrüche	weniger als ein Viertel	Weniger als ein Viertel
Zufriedenheit	95% sehr bzw. zufrieden	98,8% sehr bzw. zufrieden



Bundesfreiwillige	Ø 15	Ø 12
Ehrenamtliche	5	20

Die Indikatoren zeigen, dass 2019 alle angestrebten Ziele erreicht bzw. z.T. weit übertroffen wurden. Der Anteil der deutschen Besucherinnen hat weiter abgenommen. Um darauf zu reagieren, wird versucht bei der Planung neuer Angebote ein besonderes Augenmerk auch auf diese Zielgruppe zu haben.

7. Beteiligung der Besucherinnen an der Planung

Wie in Kap.6.1. dargestellt, werden neben Teilnahmezahlen auch regelmäßig qualitative Rückmeldungen der Besucherinnen eingeholt, die unmittelbar in das Angebot einfließen.

Zustimmung gab es mit folgenden Kommentaren (*eine kleine Auswahl*):

- Alles ist schön!
- Das Flaks ist eine mega tolle Einrichtung, ich bin sehr froh, dass es sowas gibt!
- Bin sehr zufrieden
- Ich bin sehr zufrieden und möchte, dass die Angebote bestehen bleiben.
- Kostengünstiges Frühstück und sympatische Verkäuferinnen

Kritische Anmerkung gab es im Berichtsjahr folgende (*Reaktion von FLAKS darauf*):

- Mehr feministische Angebote, z.B. Vorträge
- Ich möchte mehr Aktivitäten. Wir möchten nicht passiv leben.
- Mehr unterschiedliche Kurse

Die Wünsche, die geäußert wurden, beziehen sich alle auf eine Erweiterung des Angebots:

- Ich wünsche mir Angebote für Kinder.
- Es sollte mehr Einrichtungen wie FLAKS geben.
- Es wäre gut, wenn die Prüfungsvorbereitungszeit länger wäre und es eine Stunde zur Sprachentwicklung gibt (ESA Kurs).

Zufriedenheitsgrad

	2017 in %	2018 in %	2019 in %
sehr zufrieden	85,5	87,6	83,3
zufrieden	13,7	11,9	15,5
mittel	0,6	0,4	1,0
eher nicht zufrieden	0	0,1	0,1
nicht zufrieden	0,1	0	0

Der Grad bei „sehr zufrieden“ ist gegenüber dem Wert aus dem letzten Jahr zwar um 4% gesunken, allerdings sind immer noch 99,5% der Besucherinnen von FLAKS mit dem Angebot „sehr zufrieden“ bzw. „zufrieden“. Eine Quote, mit der wir wiederum sehr zufrieden sein können und die uns zeigt, dass die Angebote von FLAKS den Erwartungen der Nutzerinnen entsprechen.



8. Kooperationen

FLAKS kooperiert in der Alltagsarbeit mit einem sehr großen Multiplikatoren-Netzwerk im Sozialraum. Besonders erwähnenswerte, z.T. schon langjährige Kooperationspartner/innen in 2019 waren:

1. **SAGA-GWG:** Die SAGA-GWG ist Schirmherrin des Mehrgenerationenhauses FLAKS, stellt im gegenüberliegenden Hochhaus-Block günstig zwei Räume zur Verfügung und beteiligte sich an den Kosten des Stadtteilspielesfestes im Alsenpark.
2. **Spielhaus Alsenpark:** Im gleichen Haus ansässig, arbeiteten das Spielhaus und FLAKS täglich eng zusammen in Bedarfsanalyse und Konzeptentwicklung, in der Vermittlung von Teilnehmerinnen und in der Realisierung konkreter Angebote. Das Spielhaus ist zusammen mit dem Bürgertreff Altona Nord Kooperationspartner im Rahmen des Projektes Mehrgenerationenhaus. Gemeinsam mit dem Spielhaus wurde das SAE-Projekt: „Information und Austausch für türkisch sprechende Mütter“ realisiert.
3. **Bürgertreff Altona Nord:** Der Bürgertreff ist zusammen mit dem Spielhaus Alsenpark Kooperationspartner im Rahmen des Projektes Mehrgenerationenhaus. FLAKS und Bürgertreff führten für Männer und Frauen gemeinsam PC Kurse und einen Online-Treff im Bürgertreff durch.
4. **Mehrgenerationenhaus Doppelfisch:** Das MGH ist in Billstedt ansässig und Partner bei den regionalen Moderationskreistreffen. Zu den bisherigen 4 Hamburger MGH sind 2 neue MGH hinzugekommen, die sich bei regelmäßigen Treffen zur Konzeptgestaltung und Planung gemeinsamer Aktivitäten abstimmen.
5. **Mehrgenerationenhaus Brügge:** Das MGH ist in Bergedorf ansässig. Gemeinsame Aktivitäten und Kooperationen s. Pkt. 4).
6. **Mehrgenerationenhaus Nachbarschatz:** Das MGH ist in Eimsbüttel ansässig. Gemeinsame Aktivitäten und Kooperationen s. Pkt. 4).
7. **Mehrgenerationenhaus Barmbek°Basch:** Das MGH ist in Barmbek ansässig. Gemeinsame Aktivitäten und Kooperationen s. Pkt. 4).
8. **Mehrgenerationenhaus Haus am See:** Das MGH ist in Wandsbek ansässig. Gemeinsame Aktivitäten und Kooperationen s. Pkt. 4).
9. **Koop-Schanze, Beratung für Mütter:** Koop-Schanze und FLAKS bieten bei FLAKS ein wöchentliches, 3-stündiges Müttercafé an.
10. **Hamburger Tafel:** Durch die Spenden der Hamburger Tafel ist es FLAKS möglich, das ganze Jahr ein preiswertes Frühstück und einen vielseitigen Mittagstisch anzubieten.
11. **Grundschule Arnkielstraße:** Gemeinsames Theaterprojekt „Lebenslust für Jung und Alt“ gefördert durch die BürgerStiftung Hamburg.
12. **Family Support, SkF e.V. Hamburg Altona, Kurt-Tucholsky-Schule, Leben mit Behinderung:** Kooperationspartner im SAE-Projekt „Jung und Alt“ in der Nachbarschaft



13. **Jobcenter team.arbeit, Agentur für Arbeit, Handwerkskammer, Volkshochschule TGH:** Kooperationspartner im Projekt „Stark im Beruf-Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“.
14. **IQ-Netzwerk-NOBI:** Inhaltliche Zusammenarbeit zur beruflichen Integration von Migrantinnen im Projekt „Stark im Beruf-Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“.
15. **W.I.R. - work and integration für refugees:** Inhaltliche Zusammenarbeit zur beruflichen Integration von geflüchteten Frauen im Projekt „Erste Schritte für geflüchtete Frauen in den Arbeitsmarkt“.
16. **Diverse Unterkünfte für Flüchtlinge:** Anlaufstellen zur Kontaktaufnahme mit geflüchteten Frauen im Projekt „Erste Schritte für geflüchtete Frauen in den Arbeitsmarkt“.
17. **St. Depri - Wir sind immer für uns da e.V.:** FLAKS stellt dem Verein Räume für den einmal in der Woche stattfindenden selbst organisierten Treffpunkt zur Verfügung.
18. **Frauenverband Courage e.V.:** FLAKS stellt dem Verein Räume für den zweimal im Monat stattfindenden selbst organisierten Treffpunkt zur Verfügung.
19. **Sportgruppe für Frauen:** FLAKS stellt der Gruppe zweimal wöchentlich Räume zum Üben zur Verfügung.
20. **Geschichts- und Kulturwerkstatt Altona-Nord:** FLAKS stellt der Gruppe Räume für den zweimal im Monat stattfindenden selbst organisierten Treffpunkt zur Verfügung.
21. **Play Back Theatergruppe:** FLAKS stellt der Gruppe einmal wöchentlich Räume zum Üben zur Verfügung

FLAKS engagierte sich 2019 in folgenden Netzwerken:

- Bundesweites Netzwerk der Mehrgenerationenhäuser.
- Norddeutscher Moderationskreis der Mehrgenerationenhäuser
- Hamburger Netzwerk der Mehrgenerationenhäuser
- pro:fem – Verbund Hamburger Frauen- und Mädcheneinrichtungen
- Trägerinnenverbund FLAKS e.V.
- Sozialraumteam Altona-Nord
- Stadtteilforum Altona Nord
- Arbeitsgruppe Altona zur Weiterentwicklung des bezirklichen Integrationskonzeptes bzw. Diversitätskonzeptes
- Begleitausschuss des Projektes: Partnerschaften für Demokratie und Vielfalt Altona vom Bundesprogramm Demokratie leben!
- Runder Tisch „Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt für Mütter“
- Regionale Bildungskonferenzen in Altona
- Regionalkonferenzen des ESF-Programms „Stark im Beruf“
- Austausch und Beteiligung an Fachkonferenzen des IQ-Netzwerkes
- Kommunale und regionale Netzwerke der Flüchtlingshilfe
- Frauenvernetzungstreffen zur Unterstützung von geflüchteten Frauen
- Steuerungsgruppe der Projekte „Mobile Beratung für geflüchtete Frauen und Mädchen“
- Altonaer Arbeitskreis Sozialberatung